

Mode meets Natur

Angefangen hat alles mit Kleidern auf Maß. Inzwischen hat die Nachwuchsdesignerin **Nathalie Siebenaler** ihr eigenes Modelabel gegründet und kreiert Seidenschals.

Text: Tina Noroschadt (tina.noroschadt@revue.lu) / Fotos: Anje Kirsch, Romain Vaucher, Marc Marchal



„Die Trierer Fachhochschule ist ein Traditionshaus und hat gerade im Bereich Modedesign in der Industrie einen sehr guten Ruf.“

Nathalie Siebenaler

„Für meine Diplomarbeit bin ich viel durch die Wälder gestreift. Ich habe Pflanzen fotografiert, bis ich plötzlich mein Thema ‚Hautfarn‘ fand“, erzählt Nathalie Siebenaler. Dieser Farn mit zarten, hautähnlichen Blättern sei typisch für die Vegetation in der Gegend um das Mullerthal. Und eine perfekte Vorlage für die Prints, die sie für ihre Modedesign-Abschlussarbeit an der Fachhochschule Trier auf Braut-, Cocktailkleidern und Leggings verwendet hat. „Ich habe ein Jahr an meiner siebenteiligen Kollektion gearbeitet und viel experimentiert – für eine Kreation sogar mit Gelatine“, verrät die 28-Jährige aus Berdorf schmunzelnd. Fast alle Stoffe, Stickereien und Accessoires musste sie selbst finanzieren. Ohne elterliche Finanzspritze und ihren Studentenprêt fast unmöglich. Schließlich kostet eine Diplom-Kollektion durchschnittlich 3.000 Euro.

Genau wie viele andere Modemacher von morgen hat Nathalie Siebenaler früh angefangen, sich fürs Zeichnen und für Mode zu interessieren. Bereits mit 12 Jahren malt sie ständig kleine Männchen, die sie mit schönen Kleidern schmückt. Doch warum hat es sie 2006 gerade ins beschauliche Trier verschlagen anstatt an der Hochschule einer hippen Modemetropole zu studieren? „Die Esmod-Schulen, die es in vielen Städten gibt, haben mich nie gereizt. Die Trierer FH ist ein Traditionshaus und hat gerade im Bereich Modedesign in der Industrie einen sehr guten Ruf. Zudem war mein Semester damals mit 20 bis 25 Studenten angenehm klein.“ Und was viele nicht wissen: Viele Trierer Modedesign-Absolventen arbeiten heute bei Tom Tailor, Esprit, Escada, Versace oder sogar Alexander McQueen.

Als großes Glück und Inspiration empfindet die Luxemburgerin, dass sie schon während ihres Studiums in der Welt herumkommt: So zieht es die junge Designerin schon zu Beginn ins Modemekka nach Paris, wo sie bei Costantino & Ravailac ein Praktikum absolviert und ihr Faible für Brautmode auf Maß entdeckt. „Individuelle Brautkleider und Abendmode zu kreieren finde ich reizvoll, weil es sehr kreativ und - je nach Figur der Kundin - auch immer wieder eine Herausforderung ist“, beschreibt die Kleidermacherin ihre Passion.

Im Jahr 2008 folgt ein Auslandssemester an der australischen Universität in Melbourne, wo sie innerhalb von nur sechs Monaten eine ganze Kollektion entwerfen muss - inklusive Businessplan, Lookbook und Fotoshooting. Ständig weiter zu lernen – das steht bei Nathalie Siebenaler auch nach ihrem Diplom in Trier ganz oben auf dem Plan. Deshalb schlägt es sie 2010 auch für drei Monate nach Südkorea. Dort arbeitet sie für das japanische Label Yumi Katsura. Ein Kontakt, der schon zu Studienzeiten entstanden ist. „Für eine Modenschau in Paris durfte ich sogar beim Design der Braut- und



Cocktailkleider assistieren. Das war eine tolle Erfahrung“, schwärmt die Designerin über die Zeit in Seoul.

Dass die Branche aber auch hart umkämpft ist, die Arbeitsplätze nicht nur hier im Land rar sind und die Bezahlung oft mies, bekommt sie bei ihrer Rückkehr in ihre Heimat selbst zu spüren. Neben Ideen und Talent braucht ein Designabsolvent jede Menge Ausdauer, Mut und ein dickes Fell. „Ich habe viele Bewerbungen geschrieben, bis ich nach Monaten bei einem kleinen Modelabel in Paris endlich eine Stelle als freiberufliche Designerin gefunden habe“, erzählt die diplomierte Stylistin und Modelistin.

Der Sprung in die Selbstständigkeit im Großherzogtum ist die logische Konsequenz und ein lang gehegter Wunschtraum. Schlicht und einfach „By Siebenaler“ nennt sie ihr Label. Der Luxemburger Meisterbrief folgt. Das sei nötig, wenn sie hierzulande eigene Kreationen produziert, so die Jungdesignerin. Um auch finanziell gut über die Runden zu kommen, arbeitet Nathalie Siebenaler derzeit auf Freelance-Basis im Team der jungen Luxemburger Marke Yileste (siehe Porträt revue 19/2013).

Der neueste Coup des Nachwuchstalents – neben ihrer Brautmode und den Abendkleidern auf Maß – sind selbst kreierte Seidenschals. „Meine ehemalige Dozentin in Trier hat schon damals gesagt, dass meine Natur-Prints so schön wären, dass man sie glatt als Kunst aufhängen könnte“, erläutert sie. Eine ganze Weile geht Nathalie Siebenaler mit der Idee schwanger, bis sie sich dazu entschließt, 16 Natur-Motive aus der Gegend um das Mullerthal mit Hilfe von digitalem

Druck zu entwerfen und zum Kauf anzubieten. Alles in limitierter Auflage versteht sich. „Ich liebe die hiesige Natur. Man muss nur die Augen offen halten, dann gehen einem die Ideen nie aus“, sagt die Designerin zum Abschied.

Die Seidenschals by Siebenaler
(Preis: ca. 130-160 Euro)
sind erhältlich: im Hotel
Bel-Air Sport & Wellness“ in
Echternach, in der Boutique
Margo Milin in Paris oder
online bei
www.bysiebenaler.com

